

Rhein-Berg 100

Der Newsletter Ihres Abgeordneten für den Wahlkreis 100 Dr. Hermann-Josef Tebroke



Eine Auswahl meiner nächsten Termine

07.01.2019 17:30 Uhr
Bürgersprechstunde Rösraath,
Rathaus, 1. Etage (Büro des
Bürgermeisters)

Kontakt

Bundestagsbüro

Platz der Republik 1
11011 Berlin

Telefon

(030) 227 - 7 95 47

Fax

(030) 227 - 7 05 48

E-Mail

hermann-josef.tebroke@bundestag.de

Homepage

www.hermann-josef-tebroke.de

Wahlkreisbüro

Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach

Telefon

(02202) 9 36 95-30

Fax

(02202) 9 36 95-22

E-Mail

hermann-josef.tebroke.wk@bundestag.de

Sie haben mich als Ihren Vertreter in den Bundestag gewählt und als solcher ist mir der Austausch mit Ihnen wichtig. Sollten Sie Anregungen oder Fragen haben, freue ich mich, wenn Sie mit mir in Kontakt treten.



Liebe Leserinnen und Leser,

Liebe Leserinnen und Leser, es ist mir eine große Freude, Ihnen mit diesen Zeilen meinen letzten Newsletter des Jahres 2018 zu übersenden und diesen auch unter die Botschaft des kommenden Weihnachtsfestes stellen zu dürfen.

Das Jahr 2018 war und ist in politischer Hinsicht ereignisreich. In diesem Newsletter finden Sie daher auch einen Blick zurück auf das, was meine Arbeit als Ihr Bundestagsabgeordneter für Rhein-Berg, aber auch darüber hinaus geprägt sowie meinen Alltag bestimmt hat. Dabei möchte ich es aber nicht bewenden lassen, sondern auch einen Blick nach vorne richten in das neue Jahr 2019, auf das ich mich schon sehr freue.

Natürlich möchte ich auch in der gebotenen Kürze auf die prägenden Entscheidungen des CDU-Bundesparteitags in Hamburg eingehen. Sie finden diesbezüglich einen gesonderten Abschnitt anbei, der nicht nur die personellen

Entscheidungen, sondern auch die inhaltlichen Vereinbarungen aufgreift.

An dieser Stelle darf ich Ihnen und Ihren Familien und Freunden ein friedliches und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen. Möge die mit der Ankunft des Herrn verbundene frohe Botschaft auch in Ihrem Alltag wirken. Darüber hinaus wünsche ich Ihnen einen guten Start in ein glückliches neues Jahr 2019. Ich freue mich, Ihnen im Wahlkreis oder in Berlin zu begegnen, und danke Ihnen sehr für das konstruktive Miteinander in diesem Jahr.

Herzliche Grüße

Ihr

Dr. Hermann-Josef Tebroke, MdB

CDU-Parteitag in Hamburg

Wahl der neuen Vorsitzenden

In den vergangenen Wochen haben wir innerhalb der CDU einen fairen Wettstreit von Personen gesehen, die mit unterschiedlichen persönlichen Schwerpunkten und Themen für den Vorsitz der CDU kandidierten. Ich glaube, viele andere Parteien schauen fast neidisch auf den offenen, lebendigen und konstruktiven Wettbewerb, an dem wir teilhaben durften. Dafür gilt mein Dank natürlich auch Ihnen, die sie als engagierte Parteimitglieder mit debattiert haben. Aus dem Wahlkreis und insbesondere von Parteimitgliedern habe ich als Delegierter im Vorfeld der Wahl bei unterschiedlichen Gelegenheiten zahlreiche wertvolle Hinweise erhalten, die ich sehr ernst genommen habe. Sie haben auch gezeigt, dass alle drei sicher als Parteivorsitzender geeignet wären. Schließlich habe ich für den aus unserem CDU-Landesverband stammenden Kandidaten Friedrich Merz gestimmt. Ich bin mir sicher, dass seine von Kompetenz und Durchsetzungswillen geprägte Persönlichkeit einen wichtigen Beitrag für die CDU auf dem Posten des Vorsitzenden geleistet hätte. Zugleich bin ich davon überzeugt, dass auch Annegret Kramp-Karrenbauer – mit den ihr eigenen Stärken – die CDU in den kommenden Jahren erfolgreich führen wird.

Es ist Grundvoraussetzung bei jedem demokratischen Prozess, dass die jeweils unterlegene Seite den Ausgang der Wahl akzeptiert und die Beschlüsse mit trägt. Das ist notwendige Bedingung für das Gelingen von Demokratie und auch für die Stärke unserer Partei. Und so schwer es dem einen oder anderen auch fallen wird, umso mehr hoffe ich, dass eine mögliche Enttäuschung dann alsbald in Engagement umgemünzt wird. Hierzu ergibt sich bei der anstehenden thematischen Ausarbeitung des neuen CDU-Grundsatzprogramms eine gute Gelegenheit. Denn letztlich kommt es ja darauf an: Wir wollen – mit welcher Person an der Spitze der Partei auch immer – die beste Politik für Deutschland umsetzen, und dafür braucht es auch das entsprechende Programm. Ich bin Annegret Kramp-Karrenbauer dankbar, dass sie gemeinsam mit Paul Ziemiak auf alle Strömungen innerhalb unserer großen und vielfältigen Parteifamilie zugeht. Die Wahl des neuen Generalsekretärs war bereits das erste Zeichen und die vielfältigen Gespräche, denen sich unsere neue Vorsitzende gerade stellt, zeigen eindrücklich ihr ehrliches Bemühen, die Partei zu einen.

Beschlüsse

In den nachfolgenden Zeilen möchte ich gerne auf die inhaltlichen Beschlüsse des CDU-Parteitages eingehen. Trotz der Vielzahl an Personalentscheidungen ist es gleichsam wichtig, gerade auch diese zu beleuchten.

Migrationspakt: Nach einer offenen und konstruktiven Debatte hat sich der Parteitag mehrheitlich für die Unterzeichnung des UN-Migrationspaktes ausgesprochen. Auch ich unterstütze diesen Beschluss ausdrücklich. Letztlich geht es darum, dass in vielen anderen Ländern die Standards im Umgang mit Migranten verbessert und etwa auf dem Niveau Deutschlands etabliert werden, sodass der Zustrom an irregulärer Migration reduziert werden kann.

Bundeswehr: Bis 2024 soll das Verteidigungsbudget gemessen am Inlandsprodukt auf 1,5 % desselben ansteigen. Die bessere personelle und finanzielle Ausstattung entspricht auch dem weltweiten Einsatz unserer Streitkräfte. Nur so kann auch die zukünftige Einsatzfähigkeit sichergestellt werden. Priorität haben dabei für uns als CDU die Investitionen in die persönliche Ausstattung der Soldatinnen und Soldaten sowie die Aufwendungen für den komplexen sowie wichtigen Themenbereich Digitalisierung.

Deutsche Umwelthilfe (DHU): Wir als CDU haben uns auch dafür ausgesprochen, den Status und das Verhalten der Deutschen Umwelthilfe zu überprüfen. Die Deutsche Umwelthilfe hat als gemeinnützige Organisation infolge einer massiven Medienkampagne gegen Dieselfahrzeuge sowie infolge der fraglichen Herkunft ihrer finanziellen Mittel in den letzten Monaten hohe Aufmerksamkeit erlangt.

Solidaritätszuschlag und Betriebsrenten: Wir als CDU haben darüber hinaus beschlossen, dass der Solidaritätszuschlag bis Ende 2021 vollständig abgeschafft werden soll. Zugleich haben wir aber im Antrag betont, dass an dem Ziel der schwarzen Null, also eines ausgeglichenen Haushalts ohne neue Schulden, weiterhin festgehalten werden soll. Des Weiteren soll die Doppelverbeitragung von Betriebsrenten/Versicherungsleistungen im Rahmen der privaten Altersvorsorge abgeschafft werden.

Verhältnis zu AfD und Linkspartei: Wir als CDU haben uns klar dafür ausgesprochen, dass es weder mit der Linkspartei noch mit der AfD zukünftig Koalitionen oder „ähnliche Formen der Zusammenarbeit“ geben soll. Auch das ist für mich eine wichtige Entscheidung und ein klares politisches Signal: Wir stehen in der Mitte unserer Gesellschaft und lassen den politischen Diskurs nicht von den politischen Rändern bestimmen.

Grundsatzprogramm: Die Zuhörtour unserer ehemaligen Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer war der erste Aufschlag, um das neue Grundsatzprogramm auch an der Basis zu erarbeiten und das Projekt entsprechend bekannt zu machen. Daraus haben sich zwölf Leitfragen ableiten lassen, die wir nunmehr auf dem Parteitag verabschiedet haben. Dazu gehören etwa die Frage nach dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Frage nach den Werten, die unser Deutschland prägen. Im Fokus wird ferner die Frage nach der europäischen und internationalen Zusammenarbeit stehen. Nach einer breiten Diskussions- und Entscheidungsphase soll das neue Grundsatzprogramm Ende 2020 auf einem weiteren Parteitag beschlossen werden.

Zitat des Monats:

„Die Weihnachtsbotschaft stützt sich nicht auf Angst, sondern auf Vertrauen, auf Hoffnung und Liebe. In der Liebe ist mehr Kraft als in irgendeiner anderen Macht. Jeder Mensch kann sie erfahren, sie einem anderen zugänglich machen. Sie ist Frieden.“

– Richard von Weizsäcker

Das Jahr 2018- Was ist passiert?

Nachstehend eine kleine Auswahl von Ereignissen, die uns – nicht nur im politischen Berlin – im zurück liegenden Jahr befasst haben.

Liebe Leserinnen und Leser, nehmen Sie diese Liste gern auch als Anregung und Einladung, sie durch Ereignisse zur ergänzen, die aus Ihrer Sicht und vielleicht auch für Sie persönlich wichtig waren.

Februar 2018: Die Olympischen Winterspiele 2018 in Pyeongchang enden mit einer überragenden Bilanz für Deutschland. 14x Gold, 10x Silber und 7x Bronze.

Februar 2018: Der SPD-Parteivorsitzende Martin Schulz gibt den SPD-Vorsitz nach nur knapp einem Jahr im Amt auf.

Februar 2018: Das Bundesverwaltungsgericht Leipzig entscheidet, dass Fahrverbote in Innenstädten zur Emissionsreduktion unter bestimmten Voraussetzungen zulässig sein können.

März 2018: Der Koalitionsvertrag wird von CDU, CSU und SPD unterzeichnet.

April 2018: Mit Andrea Nahles wird erstmals eine Frau SPD-Vorsitzende – und das knapp 18 Jahre

nachdem Angela Merkel mit großer Mehrheit zur CDU-Bundesvorsitzenden gewählt worden ist.

Juli 2018: Das Münchner Oberlandesgericht verurteilt Beate Zschäpe als Mittäterin an allen Verbrechen des NSU zu einer lebenslangen Haftstrafe.

August 2018: Die Tötung eines Deutschen am Rande des Chemnitzer Stadtfestes löst eine landesweite Debatte aus.

September 2018: Die UEFA vergibt die EM 2024 an Deutschland. Der DFB hatte sich in einem knappen Rennen gegen den türkischen Verband durchsetzen können.

Oktober 2018: Das Ende einer Ära: Mit der Entscheidung unserer Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, nicht erneut für den CDU-Parteivorsitz zu kandidieren, endet eine achtzehnjährige Erfolgsgeschichte.

Dezember 2018: Annegret Kramp-Karrenbauer wird zur neuen CDU-Parteivorsitzenden gewählt, Paul Ziemiak wird neuer CDU-Generalsekretär.

Gestorben: Ulrich Pleitgen / Siegfried Rauch / Stephen Hawking / Barbara Bush / George H.W. Bush / Avicii / Enoch zu Guttenberg / Hans Günter Winkler / Kofi Annan / John McCain / Montserrat Caballe / ...

Das Jahr 2018- eine politische Bilanz

Der **Sommer 2018** war einer der wärmsten Sommer überhaupt. Wochenlang keine Regenschauer und Temperaturen weit über 30 °C. Der Rhein ist zu manchen Zeiten nur noch ein Schatten seiner selbst.

Die Regierungsbildung hat nach der Bundestagswahl 2017 in der Tat viel zu lange gebraucht, eine Regierung zu bilden. Umso glücklicher bin ich, dass wir nach den schwierigen Sondierungen und Verhandlungen Anfang des Jahres mit der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages im März 2018 endlich verstärkt in die inhaltliche Arbeit einsteigen konnten.

Bezahlbarer Wohnraum:

- Das Baukindergeld in der Höhe von 1.200 Euro pro Jahr und Kind kann seit wenigen Wochen beantragt werden und gilt für den Zeitraum vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2020.
- Um den Anstieg von Mieten zu bremsen, haben wir die Auskunftspflicht der Vermieter vergrößert und die Modernisierungumlage in Form einer möglichen Mieterhöhung von 11 auf 8 Prozent pro Jahr gesenkt.
- Durch die Erhöhung steuerlicher Anreize für den Neubau von Mietwohnungen hoffen wir, zu entsprechenden Neubauprojekten animieren zu können.

Soziale Sicherheit:

- Im neuen Rentenpaket haben wir die Mütterrente erhöht für Mütter, deren Kinder vor 1992 geboren worden sind.
- Zudem haben wir eine doppelte Haltelinie für Rentenniveau und Beitragssatz eingeführt.
- Darüber hinaus haben wir einen allgemeinen Anspruch auf zeitlich begrenzte Teilzeitarbeit (sog. Brückenteilzeit) durchgesetzt.

Starker Staat und innere Sicherheit:

- Im Koalitionsvertrag haben wir 7.000 neue Stellen bei den Sicherheitskräften vereinbart und bereits über 4.000 Stellen allen voran in den Bereichen Bundespolizei und Bundeskriminalamt in den Haushaltsplan 2018 und 2019 inkludieren können.
- Mit der Musterfeststellungsklage (sog. „Einfür-alle-Klage“) wird die Rechtsdurchsetzung für Verbraucherinnen und Verbraucher gestärkt.
- Der Anspruch auf Familiennachzug für lediglich vorübergehend anerkannte Asylbewerber wurde abgeschafft und auf 1.000 Ausnahmefälle bei Vorliegen besonderer humanitärer Bedürfnisse beschränkt.

Finanzen:

- In den Bundeshaushalten 2018 und 2019 kommen wir gänzlich ohne neue Schulden aus und investieren in die Zukunft. Die Gesamtschuldenquote sinkt erstmals seit 2002 unter den Schwellenwert von 60 Prozent.
- Wir konnten eine Beitragsentlastung für gesetzlich krankenversicherte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Rentnerinnen und Rentner durchsetzen. Diese Entlastung beläuft sich auf über acht Milliarden Euro, die ganz unmittelbar vielen Menschen finanziell zu Gute kommt.

Das Jahr 2019- ein Ausblick

Ich freue mich, dass im Jahr 2019 die nunmehr begonnene inhaltliche Arbeit weiter fortgeführt wird. Im Finanzausschuss, in welchen ich für die CDU/CSU-Bundestagsfraktion als ordentliches Mitglied entsandt bin, stehen viele wichtige Gesetzesvorhaben an, unter anderem die Debatte um die Neufassung der Grundsteuer. Auch die großen politischen Fragen werden uns weiterhin begleiten. Ich denke etwa an die Umsetzung des Brexits oder die Bekämpfung der globalen Erderwärmung. Hier müssen wir als Politik die Rahmenbedingungen noch weiter verbessern, aber auch die Verbraucherinnen und Verbraucher immer wieder neu animieren, ihren entsprechenden Beitrag zu leisten. Hinzu kommen familien- und verkehrspolitische Fragestellungen, die uns im Familienausschuss und im Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur befassen werden. Gern werde ich davon in meinen Newslettern 2019 berichten.

Wichtig sind für mich, liebe Leserinnen und Leser, als Ihr Abgeordneter die persönlichen Begegnungen vor Ort. Daher sprechen Sie mich gerne an, wann auch immer Sie mich im Wahlkreis antreffen. Gerne weise ich auch nochmals auf meine Sprechstunden hin. Oder besuchen

Sie mich und mein Team doch einmal im Deutschen Bundestag in Berlin. Ausdrücklich lade ich Sie ein zu Debatten um aktuelle politische und gesellschaftliche Fragen, wie etwa zum Grundgesetzprogramm der CDU, aber auch zur geplanten Neufassung der Organspende oder zur Aufnahme von Kinderrechten ins Grundgesetz. Vielleicht gibt es weitere Themen, die Sie gern vorschlagen wollen. Ich hoffe, dass wir hierüber im Wahlkreis in einen konstruktiven Dialog treten. Einladungen zu konkreten Veranstaltungen werden zeitnah erfolgen.

Des Weiteren stehen auch im Jahr 2019 wichtige Wahlen an, so beispielsweise die Wahl zum Europäischen Parlament Ende Mai 2019. Europa und der damit verbundene Raum an Freiheit, Sicherheit sowie wirtschaftlicher Prosperität verdienen es, dass wir fair und offen über die Zukunft der Europäischen Union diskutieren – und dass wir uns gemeinsam für unser Europa einsetzen. Bitte unterstützen auch Sie unsere Kandidaten im Wahlkampf.

Fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!



Wünschen Ihnen Andreas Glock, Nina Diel, Hermann-Josef Tebroke, Kirsten Sittig und Scott Usatorres